

Niedersächsische Kamera liefert exakte Bilder vom Mars Schwierige Lichtverhältnisse tadellos gemeistert

Katlenburg-Lindau (Ini). Die von niedersächsischen Wissenschaftlern entwickelte Weltraum-Kamera an Bord der NASA-Sonde "Dawn" hat ihre Feuerprobe bestanden. Das Kamera-System nahm während des Vorbeifluges am Mars detaillierte Bilder von der Oberfläche des Planeten auf, teilte gestern das Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung (MPS) in Katlenburg-Lindau (Kreis Northeim) mit.

Die Nasa-Mission "Dawn" ist seit September 2007 unterwegs zum sogenannten Asteroidengürtel. Im August 2011 wird sie zunächst den Asteroiden Vesta und 2015 dann den Asteroiden Ceres er-

reichen. Um Tempo aufzunehmen, ist die Sonde am Mars vorbeigeflogen. Dabei näherte sich "Dawn" der Oberfläche des Planeten bis auf 565 Kilometer.

Als das Kamera-System während dieses Fluges über die Nordhalbkugel des roten Planeten flog, graute dort gerade der Morgen. "Das waren sehr schwierige Lichtverhältnisse", sagte der Leiter des MPS-Projektteams, Holger Sierks. Dennoch seien auf den Bildern deutliche Oberflächenstrukturen wie etwa Krater zu erkennen. "Unsere Kamera funktioniert tadellos."

An der Entwicklung der Kamera waren neben den MPS-Wissenschaftlern auch

Experten des Institutes für Planetenforschung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt und des Institutes für Datentechnik und Kommunikationsnetze der Technischen Universität Braunschweig beteiligt.

Ein Mars-Foto der in Niedersachsen entwickelten Kamera.

Foto: Max-Planck-Institut